



Geschätzte Mitglieder des Tierschutz Oberwallis

«Zwölf Ziegen verharren im Mattertal im eisigen Gebirge – Tierschutz wettet gegen Tierhalter» titelte der «Walliser Bote» Anfang des Jahres. Ein Tierschutzfall, der Schlagzeilen macht und zeigt, warum es uns braucht. Tiere müssen eine Stimme haben, auch in den Medien, der Öffentlichkeit.

Der Grossteil unserer Arbeit findet aber viel weniger öffentlichkeitswirksam statt. Wichtig ist er trotzdem. Auch im vergangenen Vereinsjahr hatten wir wieder viel zu tun. 112 Katzen haben dank des Tierschutz Oberwallis ein neues Zuhause gefunden. Wir haben bei der Vermittlung von Hunden geholfen, Streunerkatzen versorgt. Und wir versuchen unser Möglichstes, Tieren in Not zu helfen, wie den Ziegen im Mattertal.

All das geht einher mit einem grossen finanziellen Aufwand. Fast Fr. 40'000.— an Tierarztkosten sind auch 2024 zusammengekommen. Geld, das wir jedes Jahr auftreiben müssen, was uns aber glücklicherweise immer wieder gelingt.

Die Zukunft sieht unterdessen leider nicht so gut aus. Es fehlt an Leuten, die im Verein Verantwortung übernehmen wollen und können. Für die jetzigen Verantwortlichen wird es immer schwieriger, alle Aufgaben zu bewältigen. Falls wir keine weiteren Helfer mit Engagement finden, welche auch bereit sind, Freizeit zu opfern, Verantwortung zu übernehmen oder auch im Vorstand mitzuarbeiten, müssten die Tätigkeiten ab dem Jahr 2025/2026 drastisch reduziert werden.

Trotz dieser Herausforderungen werden wir aber auch in diesem Jahr versuchen, die Situation der Tiere im Oberwallis zu verbessern. Es braucht einen Tierschutz, denn die Tiere brauchen eine Stimme.

1. Tätigkeiten

1.1. Eingegangene Meldungen

Im Jahr 2024 wurden im Durchschnitt 10 - 15 Telefonate am Tag geführt und über 1000 E-Mails bearbeitet. Es gingen Meldungen wegen schlechter Tierhaltung ein, viele Anfragen zur Abgabe und Aufnahme von Tieren, auch wurden Beratungen und Aufklärungen über die Tierhaltung vorgenommen.

1.2. Katzen-Ressort

Im vergangenen Jahr konnten wir 112 Katzen aufnehmen, davon waren 49 Jungkatzen und 63 Abgabe- oder herrenlose Stubentiger. Per Ende Jahr warteten noch 17 Fellnasen auf ihr neues Zuhause. Für alle anderen haben wir ein schönes Zuhause gefunden. Die Zahl der alten, kranken und schwervermittelbaren Katzen, welchen wir einen Gnadenplatz bieten, hat sich auf 19 erhöht. Kastriert wurden 185 Katzen. Eine Futterstelle musste aufgelöst werden, diese Katzen sind nun beim Tierschutz untergebracht und für diese wird ein schönes Zuhause gesucht. So betreut der Tierschutz 13 Futterstellen mit nun über 130 Streunerkatzen im Oberwallis. Im vergangenen Jahr wurde Futter zwischen 2500 - 2700 kg benötigt und verfüttert.

1.3. Hunde-Ressort

Im Hunderessort konnten leider nicht weitere Pflegestellen gefunden werden. Trotzdem konnte durch den Tierschutz Oberwallis für 5 Hunde ein schönes Zuhause gefunden werden. Jedoch konnten durch die Beratung und Vermittlungshilfe durch den Tierschutz für weitere Hunde ein neues Zuhause gefunden werden. Der Tierschutz übernimmt den Kontakt mit den ehemaligen Besitzern, Inserieren der Tiere, Kontakt mit den Interessenten, Auswertung der Fragebögen, Vorkontrolle, Übergabe und Nachkontrolle, resp. Nachbetreuung. Im Hunde-Ressort fehlt es an Helfern und Pflegestellen. Hier sind wir dringend auf der Suche nach Pflegestellen und auch Helfern.

Es wurden 10 Hundekontrollen durchgeführt, wovon ein schwerwiegender Fall an das kantonale Veterinäramt weitergeleitet werden mussten. Total hatten wir 15 Meldungen wegen schlechter Hundehaltung, welche einige durch die Beratung und Aufklärung durch den Tierschutz erledigt werden konnten.

1.4. Nutztier-Ressort

Im Jahr 2024 gingen 29 Meldungen ein. Es wurden 12 Kontrollen durch den Tierschutz durchgeführt, 5 Fälle mussten an das kantonale Veterinäramt weitergeleitet werden. Einige Meldungen konnten telefonisch erledigt werden.

1.5. Nager-Ressort

Bei den Nagern fehlt es uns an Pflegestellen und Verantwortlichen. Trotzdem konnten 2 Kaninchen auf unserer Pflegestelle aufgenommen und in ein schönes Zuhause vermittelt werden. Auch hier hilft der Tierschutz bei der Vermittlung der Tiere. So konnte durch die Vermittlungshilfe für 4 Ratten ein neues Zuhause gefunden werden.

1.6. Weitere Tiere

2 Ziervögel und 2 Schildkröten konnten wir auf unseren Pflegestellen aufnehmen.

Es wurden im vergangenen Jahr viele Igel auf der Pflegestelle in Agarn, die dem Tierschutz angegliedert ist, aufgenommen, aufgepäppelt und wieder in die Freiheit entlassen.

2. Finanzen

Die Tierarztkosten beliefen sich auf rund Fr. 38'500.—.

3. Dank

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen bedanken, ohne die unsere Arbeit unmöglich wäre. Da wären die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, unsere Pflegestellen, unsere Gönner und Sponsoren, die Tierärztinnen und Tierärzte und natürlich Benni Werlen.

Euch allen ein ganz grosses «Merci vill, vill mal»

Für den Vorstand des Tierschutzvereins Oberwallis

Martin Meul
Präsident

